

**Hauptamt und Stadtmarketing**  
**09.61**

**16. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2022**

**Frage Nr.: 1307 Kommunikationsverhalten**

Stadtv. Schwander - CDU –

Die Außenstellen des Bürgeramts im Frankfurter Norden öffnen wieder. Eigentlich ein Grund zur Freude. Doch einmal mehr wird die Freude über eine solche Nachricht vom Kommunikationsverhalten des Magistrats getrübt. Die Ortsbeiräte erfuhren von dieser Nachricht erneut lediglich aus der Zeitung. Wieder einmal hielt es der Magistrat allem Anschein nach nicht für notwendig, die Ortsbeiräte vorab über diese Entwicklung zu informieren. Langsam scheint es zur Regel zu werden, dass die Ortsbeiräte bei derlei Bekanntmachungen übergangen werden.

Ich frage den Magistrat:

Hält es der Magistrat für einen guten Stil, die Ortsbeiräte zu übergehen und wie möchte er es sicherstellen, dass künftig erst die Ortsbeiräte und dann die Zeitungen informiert werden?

**Die Frage wird wie folgt beantwortet:**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Arslaner,  
sehr geehrter Herr Stadtverordneter Schwander,  
meine Damen und Herren,

dem Magistrat ist es vor allem wichtig, die Bürgerinnen und Bürger möglichst direkt und so früh wie nur irgendwie möglich zu informieren, denn diese stehen im Fokus des städtischen Handels. Dies kann am besten sichergestellt werden, indem über den Pressenewsletter der Stadt Frankfurt am Main, auf frankfurt.de und ggf. auch auf den sozialen Medien-Seiten der Stadt alles Wichtige ohne Zwischenschritte veröffentlicht wird.

Im Falle der Öffnung der Außenstellen kommt hinzu, dass unterstellt werden kann, dass Frankfurterinnen und Frankfurter ihre Termine im Bürgeramt nicht über die Ortsbeiräte buchen, sondern direkt bei der Stadt.

Davon abgesehen geht der Magistrat davon aus, dass Ortsbeiräte sich den Pressenewsletter der Stadt beim Hauptamt und Stadtmarketing abonniert haben. Anderenfalls kann der Magistrat dies an dieser Stelle nur empfehlen.